

Jungfischer auf hoher See

THALWIL Die ersten beiden Schulferienwochen verbrachten die Jungfischer des Fischer-Vereins Thalwil in einem Fischerlager.

Das kleine Dorf Mirow auf der Mecklenburgischen Seenplatte, welches direkt an einem See liegt, vermochte die Jungfischer zu begeistern. Die umliegende Natur und die schwache Besiedelung machen das Gebiet mit seinen unzähligen Gewässern zu einem Traum für jeden Petrijünger. Mit sechs Motor- und zwei Ruderbooten konnten die Jungfischer jederzeit auf den See hinaus, um den Zandern, Hechten und Barschen nachzustellen. Neben dem Besuch der Hauptstadt Berlin, welche am Abend zuvor von zwei Teilnehmern in einem Vortrag vorgestellt wurde, war der absolute Höhepunkt das zweimalige Meerfischen vor Rostock.

Mit zwei Fischerkuttern konnten die 19 Jungfischer, alle zwischen 9 und 17 Jahren alt, mal zeigen, ob sie auch mit den Bedingungen auf dem Meer zurechtkommen würden. Ob auch der Magen bei starkem Windgang mitmacht, war ebenfalls unklar.

35 Kilo Dorsch gefangen

Die Jungfischer meisterten die Herausforderung mit Bravour. Die beiden Schiffskapitäne kamen aus dem Staunen nicht heraus und wohl auch die Jung-



Die Jungfischer zeigen stolz ihren Fang.

fischer selber nicht. So wurden bei den beiden Meerausfahrten je rund 35 Kilo Dorsch gefangen.

Die Fische wurden anschliessend im Camp filetiert und gleich frisch gegrillt und gegessen – eine

Delikatesse. Müde, aber mit vielen wunderbaren Erlebnissen kehrten alle gesund nach Thalwil

zurück. Der Wunsch der Jungfischer für das nächste Lager: Schweden. Man wird sehen.

Carina Patt gewinnt Gold

SCHWIMMEN An den Schweizer Jugendmeisterschaften im Schwimmen in Renens konnten sich Carina Patt und Mark Krebs vom Schwimmverein Wädenswil für die Schweizer Meisterschaften qualifizieren.

Am Morgen fanden jeweils die Vorläufe in den verschiedenen Lagen respektive über die verschiedenen Distanzen statt, von welchen sich die acht Schnellsten pro Jahrgang für den jeweiligen Final am Nachmittag qualifizierten. Die beiden Wädenswiler Carina Patt (Jahrgang 2002, 5 Disziplinen) und Mark Krebs (Jahrgang 2000, 3 Disziplinen) erfüllten ihre Aufgaben sehr gut und erzielten auf einigen Distanzen sogar neue Bestzeiten.

Das Highlight aus Wädenswiler Sicht waren aber klar die 100 Meter Crawl der Mädchen mit Jahrgang 2002. Carina Patt konnte schon im Vorlauf ihre Bestzeit markant verbessern und qualifizierte sich als Zweitschnellste für den Final am Nachmittag. Die acht Stunden, die sie auf den Finalesatz warten musste, waren Nervenkitzel pur, aber als es darauf ankam, bewies sie Nerven. Sie unterbot ihre am Morgen aufgestellte Bestzeit nochmals deutlich und schlug nach 1:01,83 als Erste ihres Jahrgangs an. Die Freude bei Schwimmerin, Trainer und dem ganzen Umfeld war natürlich riesig.

Der Fehlgriff und die zwei Nationalspieler

KILCHBERG/RÜSCHLIKON Der FC Kilchberg/Rüschlikon führte kürzlich seine Generalversammlung durch.

266 Mitglieder waren am letzten Mittwoch zur 21. Generalversammlung des FCKR eingeladen – und 97 erschienen; ein toller Wert, der zeigt, wie eng der Zusammenhalt in diesem Verein ist. «The lonely one», so nannte sich Donat Grimm, und so fühlt man sich denn auch manchmal als Präsident dieses speziellen Vereins mit seinen 253 Junioren, die Wo-

che für Woche intensiv trainieren, mit unbändigem Elan um jeden Ball kämpfen und grossartigen Fussball zeigen.

Bereits in der Vorrunde zeigte sich, dass die Trainerwahl mit Franco Carella ein veritabler Fehlgriff war. Er genügte den Anforderungen auf diesem Niveau einfach nicht und erreichte die Mannschaft auch nicht mehr. Ein Wechsel war unvermeidbar. Einmal mehr sprang Peter Traber (ehemaliger Nationalspieler) bis Saisonende ein und erreichte den Ligaerhalt in extremis: Die erste Mann-

schaft des FCKR musste das letzte Spiel auswärts in Beringen gewinnen, um den Klassenerhalt sicherzustellen, und lag zur Halbzeit 0:1 zurück. Die Nerven der Verantwortlichen lagen blank. In den letzten Minuten wurde dann der nötige 2:1-Sieg dennoch erreicht.

Schweizweit am meisten Tore erzielt

Wenn ein Trainer geht, dann kommt ein neuer, und es ist kein Geringerer als Martin Brunner, Ex-Nati-Goalie und GC-Urgestein. Wie man ihn kennt, ist er ex-

trem positiv, engagiert und fordernd.

Die zweite Mannschaft schoss in 20 Spielen 105 Tore und hat damit unter den insgesamt 830 4.-Liga-Mannschaften in der Schweiz am meisten Tore pro Spiel geschossen. Und wurde mit dem verdienten Aufstieg belohnt. Da wollte auch die dritte Mannschaft nicht hintenanstehen: Mit acht Punkten Vorsprung wurde auch hier der Aufstieg in die 3. Liga geschafft. Diese Mannschaft ist damit in drei Saisons zweimal aufgestiegen.

Nach elf Jahren im Vorstand gab Patrick Isler aus beruflichen Gründen (zu viel im Ausland) seinen Rücktritt bekannt. Er hinterlässt eine Lücke. Noch viel schwerer wiegt aber der auf Ende der nächsten Saison angekündigte Rücktritt von Sarah Grimm als Finanzchefin. Sie war es, welche die Finanzen vor Jahren in ungemütlicher Situation übernahm und in sehr gute Verhältnisse führte. Diese Lücke wird immens sein.

Gabriel Riedo zeichnete erstmals für die Organisation und das Nachtessen verantwortlich.



Carina Patt zuoberst auf dem Podest.



Nach des Tages Müh und Last
Suche ich, oh Vater, Rast.
Schreib mich in dein Herz
Und führ mich himmelwärts.

Mit grosser Dankbarkeit, doch voller Trauer im Herzen nehmen wir Abschied von

Alice Zoller-Frei

15. März 1929 – 26. Juli 2015

Jolanda und Heiner Sidler-Zoller mit Iris und Adrian
Titus und Conny Zoller-Glükler mit Rahel, Brigitte und Beat
Bernadette und Dieter Dubs-Zoller mit Sereina und Tamar, Rafael, Christof und Lorenz
Regula und Ferdinand Marti-Zoller

Gemeinsam denken wir an die Spuren ihres Lebens und erinnern uns an schöne Stunden. Wir treffen uns zur Abdankungsfeier am Donnerstag, 20. August um 10:30 Uhr in der Katholischen Kirche Richterswil. Um 10:00 Uhr Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumen bitten wir im Sinne von Alice um eine Spende an den Trägerverein des Paracelsus-Spitals Richterswil. PC: 80-40372-6; IBAN: CH59 0839 2000 0040 0105 2

Traueradresse: Titus Zoller, Reidholzstrasse 11d, 8805 Richterswil

DANKSAGUNG

Still und leise ist meine liebe Ehefrau, unser liebes Mami und Grossmami

Katharina Vigni-Rapold

am 21. Juni 2015 von uns gegangen.

Still und leise haben wir von ihr Abschied genommen.

Von ganzem Herzen möchten wir uns bei allen bedanken, die uns getröstet haben.

Richterswil, 28. Juli 2015

Die Trauerfamilie

Herr, Dein Wille geschehe.



AMTLICHE TODESANZEIGEN

Richterswil

Gestorben am 22. Juli 2015:

Karl Rudolf Reichmuth, von Unterberg SZ, geboren am 5. Dezember 1948, wohnhaft gewesen in Richterswil, Im Wisli 20. Trauerfeier am Freitag, 31. Juli 2015, 10.30 Uhr, in der Römisch-katholischen Kirche Richterswil. Die Urnenbeisetzung findet vorgängig auf dem Friedhof Richterswil statt, 10.00 Uhr.